

DAS OFFENE WORT

Quad-Parcours bringt Gestank, Lärm und Dreck

Zum geplanten Quad-Parcours schreibt Anja Engelbracht, Usseln:

Die Bürger der Großgemeinde Willingen leben zu großen Teilen vom Fremdenverkehr. Vordergründig würde das Freizeitangebot durch den geplanten Quad-Parcours um eine weitere Attraktion bereichert. Meines Erachtens stehen diesem einen Vorteil jedoch einige sehr gewichtige Nachteile gegenüber.

Usseln ist ein heilklimatischer Kurort und bewirbt dieses Prädikat sehr stark. Damit zieht man viele Wanderer/Spaziergänger und Erholungssuchende an, eine Klientel, die Usseln wegen der guten Luft, der Ruhe und der schönen Natur bereist.

Der geplante Quad-Parcours auf offenem Gelände im oberen Tal zwischen Pön und Osterkopf würde diesem Ziel völlig widersprechen. Lärm, Gestank und Dreck (der von allen Seiten einsehbar Parcours auf der Wiesenfläche würde schon nach kurzer Zeit keinen besonders schönen Anblick bieten) würden Wanderer, Radfahrer und auch die Anlieger im Bereich des Ortseingangs massiv beeinträchtigen.

Schon jetzt wird die Ruhe in der schönen Usselner Natur massiv gestört durch die Quadfahrer, die mit ihren lärmenden Fahrzeugen verbotenerweise rücksichtslos auf Wald- und Wiesenwegen unterwegs sind. Die Verantwortlichen in unserer Gemeinde sollten ernsthaft überlegen, ob man für ein paar Tagestouristen mehr eine Vielzahl Wanderer, Spaziergänger, Fahrradfahrer und Erholungssuchende vergault sowie auch Einheimische verärgert.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu unseren Artikeln. Voraussetzungen für eine Veröffentlichung: Der Leserbrief muss sachlich und möglichst kurz abgefasst sein sowie die Anschrift und Rufnummer des Verfassers enthalten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Sie können uns schreiben, faxen oder mailen: Waldeckische Landeszeitung, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach, Fax 05631/6994, E-Mail: lokalredaktion@wiz-fz.de



Dem langjährigen Geschäftsführer des Waldeckischen Sängerbundes, Bernd Böhle, wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Unser Bild zeigt ihn gemeinsam mit Ehefrau Rosemarie, die ihm stets den Rücken für sein ehrenamtliches Engagement freigehalten hat, der hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva Kühne-Hörmann. Foto: Ulrike Schiefner

Glücksfall für den Sängerbund

Staatsministerin überreicht Bundesverdienstkreuz am Bande an Bernd Böhle, Eimelrod

Bundespräsident Horst Köhler hat dem langjährigen Geschäftsführer des Waldeckischen Sängerbundes (WSB), Bernd Böhle, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

VON ULRIKE SCHIEFNER

Willingen-Eimelrod. „Bernd Böhle war ein Glücksfall für den Waldeckischen Sängerbund.“ 32 Jahre lang hat er im Vorstand mitgearbeitet. „Er hat die Chance genutzt, sich einzumischen und mitzugestalten“, so Vorsitzender Klaus Schmutzler (Bad Wildungen). Darüber hinaus hat er sich im hohen Maße um den Eimelroder Gesangverein und um den Sängerbezug Upland verdient gemacht.

Festlicher Rahmen

Kein Wunder also, dass viele Sangesfreunde, langjährige Weggefährten und Gratulanten zu der Feierstunde kamen, die am Mittwoch im Gemeinschaftshaus stattfand – ein festlicher Rahmen für die Überreichung des Bundesver-

dienstkreuzes durch Eva Kühne-Hörmann. Die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst und WSB-Vorsitzender Klaus Schmutzler würdigten Böhles großes ehrenamtliches Engagement für den Chorgesang und somit für das Gemeinwesen.

Er ist bereits seit seinem 17. Lebensjahr aktiver Sänger. 1972 wurde er zum 2., drei Jahre später zum 1. Schriftführer des MGW Eimelrod gewählt. Das Amt hatte er bis 1987 inne und übernahm dann bis zum Jahr 2000 als Vorsitzender Verantwortung für die Geschicke des Vereins. Er trieb die Neufassung der Verfassung voran, organisierte 1995 das Bezirksfest und als Höhepunkt 1999 das Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen. In seine Amtszeit als Vorsitzender fallen zahlreiche unvergessene Konzerte, die Aufnahme von Liedern für eine Schallplatte und die Mitwirkung der Eimelroder Sänger in einer Sendung des Hessischen Rundfunks.

Ein zweites ehrenamtliches Betätigungsfeld ergab sich im Sängerbezug Upland, in dessen Vorstand sich Bernd Böhle 17 Jahre lang engagierte: Von 1976 bis 1979 als 2. Schriftführer und Pressewart, von 1979 bis 1993

als 1. Schriftführer. Besonders arbeitsintensiv war die Aufgabe, die er im Waldeckischen Sängerbund wahrnahm: Nach dreijähriger Tätigkeit als 2. Schriftführer war er von 1980 bis 2009 1. Schriftführer und Geschäftsführer des WSB. Er hatte in dieser Funktion mehr als 100 Vereine mit über 7600 Mitgliedern zu betreuen. Er organisierte Versammlungen und Fortbildungen, schickte regelmäßig Informationen heraus, gab sein umfangreiches Wissen an die einzelnen Chöre weiter, war ein Netzwerker und gefragter Ansprechpartner bei ungelösten Fragen der Vereine.

„Vorbild für uns alle“

Staatsministerin Kühne-Hörmann betonte, dass das Bundesverdienstkreuz auch Ansporn sein soll, in einer starken Gemeinschaft weiter aktiv zu bleiben. Sie und Klaus Schmutzler dankten insbesondere auch Ehefrau Rosemarie Böhle für Mithilfe, Toleranz und Verständnis; sie hat ihrem Mann stets den Rücken freigehalten.

„Bernd Böhle ist ein Vorbild für uns alle“, erklärte Bürgermeister Thomas Trachte. „Ich bin stolz darauf, dass es in un-

serer Gemeinde Bürger gibt, die sich so stark engagieren.“ Ortsvorsteher Rolf Habermann, der jahrelang mit Böhle gemeinsam im Gesangverein Verantwortung getragen hat, würdigte dessen Organisationstalent, Ideenreichtum und den „knallharten, aber fairen Führungsstil“. Für die örtlichen Vereine sprach MGW-Vorsitzender Klaus Zieske. Er wies darauf hin, dass Bernd Böhle früher auch als Schwimmlehrer und Fußballer im SV Grün-Weiß aktiv war und Mitglied weiterer Vereine ist.

In seinen Dankesworten verdeutlichte der Geehrte, der vor Jahren bereits mit dem Sonder Ehrenzeichen des Mitteldeutschen Sängerbundes und dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet wurde, dass er dank des ehrenamtlichen Einsatzes viele nette und interessante Menschen kennengelernt hat. „Es sind Freundschaften entstanden, die sonst nicht zustande gekommen wären.“

Die Feier wurde vom Gesangverein unter Leitung von Rüdiger Pfankuche und vom Posaunenchor (Leitung: Jörg Tannhäuser) festlich ausgestellt. Als Gesangssolistin setzte Böhles Tochter Birgit Butterweck einen besonderen Akzent.

Großes Konzert in Usseln: „Die Goldenen 20er“

Mitwirkende: MGW „Eintracht“, die „Madämchen“ aus Köln und Tenor Thomas Schwill · Ab sofort Vorverkauf

„Die Goldenen 20er“ ist das Motto eines Konzerts, zu dem der Usselner Männergesangverein am Samstag, 7. November, einlädt. Karten sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich.

VON ULRIKE SCHIEFNER

Willingen-Usseln. Nach dem überwältigenden Erfolg des Festkonzerts zum 125-jährigen Bestehen wagt sich der MGW „Eintracht“ in diesem Jahr erneut an ein großes und außergewöhnliches Projekt heran. Die Sänger bereiten sich unter Leitung von Georg Lungwitz seit Monaten auf das Konzert vor.

Damensalonorchester

Ebenfalls mit von der „bezwungenen“ Partie sind die „Madämchen“, ein Damensalonorchester aus Köln, der Tenor Thomas Schwill sowie Dirk Wilke und Ralf Heine, die in bewährter Weise die Moderation der Veranstaltung überneh-

men, diesmal gemeinsam mit Dorota Lesch, der Leiterin des Orchesters.

Ein Vergnügen

Die Besucher können sich auf ein unterhaltsames und vergnügliches Programm mit Evergreens, Operettenmelodien und Schlagern freuen. So präsentiert der Chor beispielsweise ein Potpourri aus Fred Raymonds „Maske in Blau“. Die „Madämchen“ haben nicht nur musikalische Ohrwürmer im Reisegepäck. „Sie überzeugen auch durch ihr komödiantisches Talent, und optisch sind sie sowie eine Augenweide“, verspricht der Vorstand des gastgebenden MGW. Tenor Thomas Schwill ist inzwischen eine feste Größe im Musikgeschehen der Region; er hatte auch im vergangenen Jahr maßgeblichen Anteil am Erfolg des Jubiläumskonzerts.

Vorverkaufsstellen

Das Konzert, das am Samstag, 7. November, um 20 Uhr in der Usselner Schützenhalle beginnt (Einlass ab 19 Uhr), wird



Bekannt aus Rundfunk und Fernsehen: die „Madämchen“ aus Köln. Sie gastieren am 7. November in Usseln und unternehmen gemeinsam mit dem MGW „Eintracht“ und Solist Thomas Schwill (Tenor) einen musikalischen Ausflug in die „Goldenen 20er“.

Foto: pr

von der Waldeckischen Landeszeitung präsentiert. Karten zum Preis von 13,50 Euro pro Person sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich; sie kosten an der Abendkasse, sofern

noch erhältlich, 15 Euro. Die Vorverkaufsstellen: Waldeckische Landeszeitung, Korbach, Lengfelder Straße 6, und Pressefachhandel Frese, Korbach, Bahnhofstraße 13; Tourist-Information in Usseln, Sport-

straße 7, Telefon 05632/5202; Tourist-Information im neuen Willinger Besucherzentrum (bisheriges Haus des Gastes), Telefon 05632/401180.

WILLINGEN

Willingen (Upland). Babysitterbörse der Caritas, eine Initiative der Caritas-Konferenz Korbach in Kooperation mit der Caritasgruppe Eppe und den katholischen Kirchengemeinden in Willingen und Hillershausen, bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

Der Hundesportverein trifft sich morgen um 15 Uhr auf dem Hundesportplatz in Willingen.

Usseln. Der Frauenkreis trifft sich heute um 19.30 Uhr. Nähere Infos bei Marta Engelbracht, Telefon 1579.

Das Heimatmuseum bleibt morgen geschlossen.

Burschenclub: Der ursprünglich für Sonntag, 4. Oktober, geplante Stammtisch im Vereinslokal „Brüggelou“ wird um eine Woche auf den 11. Oktober verschoben.

Rattlar. Die Feuerwehr lädt zum Kartoffelbraten am Samstag, 3. Oktober, ab 11 Uhr am Gerätehaus ein.

Schwalefeld. Der Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 10.30 Uhr, im Rahmen der „Familienkirche“ statt. Er steht unter dem Thema „Vom Korn – zum Brot – zum Dank“ und wird von den Kindergartenkindern, den Erzieherinnen und Organist Werner Lamm mitgestaltet. Neben einer lebhaften Darstellung der biblischen Geschichte sind Aktionen geplant, die die Kinder mit einbeziehen.

Willingen. Zum Mini-Treff sind Kinder im Alter bis zu zwei Jahren in Begleitung ihrer Mütter und Väter eingeladen. Das Treffen findet heute, 15.30 Uhr, im evangelischen Gemeinde-saal statt. Nähere Auskünfte gibt Anette Buchholz (Telefon 0171/7288996).

Die City-Streife ist heute und am Samstag ab 15 Uhr jeweils bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tags im Einsatz. Die Mitarbeiter des privaten Sicherheitsdienstes sind im Bedarfsfall über die Bürger-Hotline 0160/95909884 zu erreichen.

Zum offenen Jugend-Treff lädt die evangelische Jugend des Uplands alle Jugendlichen ab 13 Jahre heute von 18 Uhr bis 20.30 Uhr in den Jugendraum unter der evangelischen Kirche ein. Als Ansprechpartnerin ist Jugendarbeiterin Yvonne Pixa vor Ort.

Der Upländer Gebirgsverein lädt am morgigen Samstag zu einer Tageswanderung mit Hansi Figge ein. Der Abmarsch erfolgt um 9 Uhr am Besucherzentrum (Haus des Gastes). Die Strecke ist 21 Kilometer lang und führt zum Diemelsee. Unterwegs ist eine Einkehr geplant. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus.

Höhepunkte im Oktober

Willingen. Drei Höhepunkte im Oktober-Programm stehen gleich zu Beginn des Monats auf dem Veranstaltungskalender: der Tag der offenen Tür bei der Usselner Feuerwehr morgen ab 11 Uhr, der Erntedankmarkt, der am Sonntag in Usseln in und an der Schützenhalle stattfindet, und die Aufführung des Kinder-Musicals „König Keks“ am Sonntag, 15. Oktober, im Willinger Besucherzentrum. Die Ausstellung „Kunst im Upland“ wird am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr im Besucherzentrum eröffnet und bis Sonntag, 18. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr gezeigt. Außerdem findet jeden Sonntag um 11 Uhr ein Konzert im Willinger Kurgarten statt: am 4. und 25. Oktober mit der Willinger Schützenblaskapelle sowie am 11. und 18. Oktober mit dem Musikverein Dündinghausen. (bk)